

Dritter Regieassistent

Englisch: Third AD

PRODUKTION/BEGRIFFE

Unterstützt zweiten AD bei Statistenbetreuung und Set-Organisation — oft Einstiegsposition für angehende Regieassistenten.

Technische Details Der Third AD arbeitet standardmäßig mit Walkie-Talkie-Systemen auf bis zu vier verschiedenen Kanälen: Set-Kanal, Produktionskanal, Transport-Kanal und Background-Kanal. Seine Ausrüstung umfasst digitale Callsheets, Produktionslisten mit bis zu 200 Komparsen-Einträgen und mobile Zeiterfassungsgeräte. Bei Außendrehn koordiniert er Parkplätze für durchschnittlich 15-30 Crew-Fahrzeuge und überwacht Sicherheitszonen mit Radien zwischen 50-100 Metern um das Set. Moderne Third ADs nutzen Produktions-Apps wie StudioBinder oder Celtx für die Echtzeitkommunikation mit bis zu 80 Crew-Mitgliedern gleichzeitig.

Geschichte & Entwicklung Die Position etablierte sich 1947 in Hollywood, als die Studioproduktionen komplexer wurden und David O. Selznick bei "The Paradine Case" erstmals einen dritten Assistenten in die Regieabteilung integrierte. Bis in die 1970er Jahre beschränkte sich der Third AD hauptsächlich auf Komparsen-Betreuung, bevor die Position durch die wachsende Bedeutung von Sicherheitsbestimmungen und Gewerkschaftsaufgaben erweitert wurde. Seit den 1990er Jahren gehört digitale Kommunikationstechnik zu seinen Standardwerkzeugen, seit 2010 sind Cloud-basierte Produktionstools zum Industriestandard geworden.

Praxiseinsatz im Film Bei "The Lord of the Rings"-Trilogie koordinierten bis zu sechs Third ADs parallel die 26.000 Komparsen der Schlachtszenen und verwalteten dabei Kostümausgabe, Verpflegung und Transportlogistik. In "Mad Max: Fury Road" organisierten sie die 150 Stunt-Fahrzeuge und deren Fahrer zwischen den Takes, während sie gleichzeitig die Sicherheitszonen in der Namib-Wüste überwachten. Der Third AD erstellt täglich Wrap-Reports mit exakten Zeiten für jeden Dreh-Setup und dokumentiert alle Verzögerungen für die Produktionsleitung.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum Zweiten Regieassistenten, der primär am Monitor neben dem Regisseur arbeitet, bewegt sich der Third AD permanent zwischen Set, Base Camp und den verschiedenen Abteilungen. Während der Erste AD künstlerische Mitsprache bei der Planung hat, beschränkt sich der Third AD auf die Umsetzung vorgegebener Abläufe. Bei Low-Budget-Produktionen übernimmt häufig ein Script Supervisor oder Set-PA diese Aufgaben, jedoch ohne die spezialisierte Ausbildung in Crowd-Control und Sicherheitsprotokollen, die bei Großproduktionen unerlässlich ist.

Aktuelles Die Rolle des Third AD gewinnt in Diskussionen junger Filmemacher zunehmend an Aufmerksamkeit. In Online-Foren fragen sich angehende Assistenten, welche konkreten Aufgaben sie als 3rd AD übernehmen müssen und wie sich ihre Verantwortlichkeiten von denen der höherrangigen ADs unterscheiden. Die Unsicherheit zeigt, dass die Position in der Ausbildung oft unzureichend erklärt wird.